

Leitlinien für die Mitwirkung im Netzwerk Flüchtlingshilfe Freudenberg

Das Netzwerk Flüchtlingshilfe Freudenberg hat sich zum Ziel gesetzt, Flüchtlinge und Migranten, die in unserer Stadt ankommen, nicht sich selbst zu überlassen, sondern ihnen einen menschenwürdigen Aufenthalt und Integration zu ermöglichen. Das Netzwerk besteht aus Privatpersonen und Institutionen, die die genannten Hilfeleistungen arbeitsteilig bewältigen möchten. Die Arbeit erfolgt ehrenamtlich.

Um insbesondere die Beanspruchung von Einzelnen nicht übermäßig werden zu lassen, haben wir diese Leitlinien als Empfehlung an die Mitwirkenden formuliert. Sollten Mitarbeitende über das unten Genannte hinaus weiteres Engagement entwickeln, ist dies zu begrüßen, stellt jedoch keinen Maßstab für andere dar.

Wir erachten die Teilnahme an den monatlichen Austauschrunden und den öffentlichen Infoveranstaltungen im Rathaus als sehr hilfreich. Wichtig ist die laufende Absprache und Kommunikation der Mitarbeitenden untereinander als unverzichtbares Element unseres Netzwerkes um die Arbeitsteilung der Hilfeleistungen effektiv gestalten zu können.

Als Netzwerk wollen wir

- im Rahmen einer Willkommenskultur beim Empfang der zugewiesenen Flüchtlinge mitwirken. Der Transport der Flüchtlinge zu den Unterkünften wird durch den Hausmeister der Stadtverwaltung erledigt.
 - Zur Begrüßung einige Tage nach der Ankunft gehören
 - die Erstinformation für die Flüchtlinge, wo sie sich befinden.
 - die Begleitung zur Bank und das Anlegen eines Girokontos
 - die Erklärung der Verwendung von Warengutscheinen
 - die Erstbestellung der Mobilitäts-Card
 - ggf. die Organisation von Arztbesuchen etc.
 - der Hinweis auf den Freudenberger Tisch und die Kleiderkammer
 - die nachdrückliche Einladung zu den Sprachkursen

Zu vielen dieser Themen werden wir durch einen mehrsprachigen Flyer unterstützt, der im Büro des V.A.K.S. im Rathaus ausliegt.
- Sprachkurse anbieten, um den Einstieg in die Integration in unserer Gesellschaft zu erleichtern.
- als Ansprechpartner und Lotsen bei besonderen Fragen, z. B. Hilfe bei Behördengängen oder Arztbesuchen zur Verfügung stehen.
- gemeinsam mit V.A.K.S. die Bewohner bei der Reinigung der Unterkünfte anleiten. Dazu gehört auch das Beibringen der Regelungen zur Abfalltrennung.
- mit der Verwaltung und dem V.A.K.S. eng zusammenarbeiten. Nur gemeinsam können wir die unterschiedlichen Aufgaben bewältigen, ohne dass Überforderung Einzelner entsteht.

Insbesondere gilt diese Arbeitsteilung für:

- Organisation des Kindergarten- oder Schulbesuchs von Flüchtlingskindern. Auch für Flüchtlingskinder besteht die Schulpflicht. (-> V.A.K.S.)
- Unterstützung bei der Kommunikation mit Behörden (-> V.A.K.S.)
- Rückkehrberatung bei freiwilliger Heimreise und ggf. Begleitung zum Flughafen. (-> V.A.K.S.)
- Konfliktlösung innerhalb der Unterkünfte (-> Sozialamt bzw. im Extremfall Polizei)
- Entscheidungen über Belegung der einzelnen Unterkünfte, Umzüge etc. (-> Sozialamt)
- Begleitung von Personen bei einer freiwilligen Heimreise durch einen städtischen Bediensteten, sofern es sich nicht anders organisieren lässt.